

Xkollegial

FACHMAGAZIN
FÜR UNSERE MEDIZINISCHEN PARTNER



Alexianer
ALEXIANER KREFELD GMBH
KRANKENHAUS MARIA-HILF
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

AUSGABE 01/2024



Chirurgische Versorgung älterer Menschen

Neues chirurgisches Kompetenzteam am Krankenhaus Maria-Hilf

Alexianer Krefeld

Neue Entwicklungen im
Krankenhaus Maria-Hilf

Wahlleistungsstation für Psychiatrie

Therapeutische Vielfalt für
individuelle Vielfalt

Nachwuchsförderung in der Urologie

Weiterbildungsprogramm –
modern, kompetent und kollegial



Prof. Dr. med. Hans-Jürgen von Giesen
Ärztlicher Direktor

Immer auf dem Laufenden

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

es ist mir eine große Freude, Sie zur Lektüre der ersten Ausgabe unseres Fachmagazins **kollegial** einzuladen. Sie als unsere wichtigsten medizinischen Partner*innen möchten wir mehrmals im Jahr auf diesem Weg über die aktuellen Entwicklungen bei den Alexianern hier in Krefeld informieren, sei es im somatischen oder im psychiatrischen Bereich.

Zum 1. April 2024 hat Prof. Dr. Feride Kröpil die Leitung unserer Allgemein Chirurgie übernommen. Die neue Chefarztin vereint in ihrer Person fachliche Exzellenz mit einem Charakter, wie er besser zu den Alexianern nicht passen kann – der klare Fokus auf Patientenwohl und eine multi-professionelle Teambildung sind ihre Anliegen.

Zeitgleich konnten wir unser neues chirurgisches Ambulanzzentrum eröffnen. In der Psychiatrie können wir ebenfalls über Weiterentwicklungen und Verbesserungen, etwa auf modernisierten Stationen berichten. Und das Thema Medizin des älteren Menschen ist für uns präsenter denn je.

Falls Sie Fragen an uns haben, laden wir Sie herzlich ein, diese in einem persönlichen Gespräch zu klären – wir sind neugierig auf Ihre Anregungen und Ihr Feedback.

Ich hoffe, dass das Magazin **kollegial** für Sie informativ und kurzweilig ist, und verbleibe mit den besten kollegialen Grüßen

Ihr Hans-Jürgen von Giesen



Klinik für Neurologie
Chefarzt Prof. Dr. med.
Hans-Jürgen von Giesen

Sekretariat Nadja Leisten
Tel.: (02151) 334-7156
n.leisten@alexianer.de



Editorial



Benjamin Michael Koch
Verbandsgeschäftsführer

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leser*innen,

Spuren hinterlassen möchten wir auch mit dieser Erstaussgabe des Magazins **kollegial** für die Alexianer Region Krefeld. Es ist die neue medizinische Fachzeitschrift der Alexianer Krefeld GmbH. Als neu formierte Betriebsleitung am Standort Krefeld ist es uns ein besonderes Anliegen, Ihnen einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen und Fortschritte unseres Hauses zu geben. Dr. Kathrin Batzill (Klinikdirektorin), Nicole Hilbert-Kluczkowski (Pflegerin), Prof. Dr. Hans-Jürgen von Giesen (Ärztlicher Direktor) sowie ich selbst als Verbandsgeschäftsführer freuen uns, Ihnen auf diesem Weg noch bessere Informationen über unser Unternehmen und unsere Leistungen zur Verfügung zu stellen.

Das Jahr 2023 war für uns von großer Bedeutung, als wir neben zahlreichen weiteren baulichen

*„Gehe nicht, wohin der Weg führen mag,
sondern dorthin, wo kein Weg ist, und
hinterlasse eine Spur.“*

Jean Paul (1763-1825)

Veränderungen mit dem Umbau unseres chirurgischen Ambulanz-zentrums begannen. Durch diese Modernisierung wird es möglich, Patient*innen weiterhin bestmöglich zu versorgen und gleichzeitig unsere Kapazitäten zu erweitern. Zusätzlich freuen wir uns, Ihnen unsere neue Chefarztin Prof. Dr. Feride Kröpil vorzustellen, die mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung unser Krankenhaus Maria-Hilf nachhaltig verbessern wird. Im Jahr 2024 konnten wir auch unsere Psychiatristationen modernisieren. Durch die Integration neuer Behandlungsmethoden und die Schaffung einer hoch-modernen, patientenzentrierten Umgebung stärken wir unser Engagement für die psychische Gesundheit unserer Patient*innen.

Ein weiterer Aspekt, der uns auch künftig sehr am Herzen liegt, ist die enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Praxen und Kooperationspartner*innen in unserer Region. Durch einen regen Austausch und eine effektive Koordination arbeiten wir stets daran, nahtlose Übergänge in der Versorgung zu optimieren, und

setzen gemeinsam neue Akzente, beispielsweise in unseren knapp 20 medizinischen Zentren.

Wir möchten an dieser Stelle auch allen Mitarbeiter*innen für ihren Einsatz danken. Sie sind es, die es uns ermöglichen, jeden Tag mit vollem Einsatz bestmögliche Therapien für unsere Patient*innen umzusetzen.

Wir hoffen, dass Sie diese erste Ausgabe der **kollegial** mit Interesse lesen, und freuen uns darauf, Sie auch weiterhin über Fortschritte und Veränderungsprozesse an unserem Standort zu informieren.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und verbleiben mit herzlichen Grüßen

Ihr Benjamin M. Koch



Alexianer Krefeld GmbH
Verbandsgeschäftsführer
Benjamin Michael Koch

Sekretariat Marita Schneider
Tel.: (02151) 334-3551
marita.schneider@alexianer.de



Die optimale chirurgische Versorgung älterer Menschen wird immer wichtiger

Neues chirurgisches Kompetenzteam am Krankenhaus Maria-Hilf

Chirurgie älterer Menschen im Wandel

Seit Jahren steigt die Zahl von älteren Menschen, die operativ versorgt werden müssen. Gründe sind der demografische Wandel und die gewachsenen Ansprüche und Erwartungen der Patient*innen. Begriffe wie Longevity erhalten viel Aufmerksamkeit in Fachliteratur und Presse: Denn wer möchte nicht lange und gut leben? Durch große therapeutische Fortschritte in der Chirurgie und Anästhesiologie profitieren auch ältere Patient*innen von einer deutlich verbesserten, individualisierten, zielgerichteten und schonenden medizinischen Versorgung.

Gleichzeitig sind die Herausforderungen für die chirurgischen Kolleg*innen gewachsen, denn die adäquate interdisziplinäre und interprofessionelle perioperative Versorgung wird immer komplexer und anspruchsvoller. Deshalb arbeiten wir als Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Endokrine Chirurgie eng mit unserer Klinik für Onkologie und Gastroenterologie und dem Alexianer Darmkrebszentrum Krefeld zusammen.

Optimierte Chirurgie bei älteren Menschen

Ganz allgemein lässt sich feststellen, dass sich die Sterblichkeit älterer Patient*innen trotz chirurgischer Eingriffe kurz- und langfristig erhöhen kann. Eine Beobachtung, die zeigt, dass es notwendig ist, innovative Methoden zu entwickeln, um die perioperative Versorgung für diese Patientengruppe zu verbessern.

Gründe für die erhöhte Komplikationsgefahr sind physische und kognitive Einschränkungen, dazu kommt Multimorbidität, Polypharmazie sowie eine allgemeine altersbedingte Gebrechlichkeit. Zur Be-

urteilung des Risikos einer Operation reicht dabei die alleinige Betrachtung des Geburtsjahres nicht aus. Es stellt sich nicht nur die Frage, ob Betroffene die Narkose oder die Operation überleben werden. Vielmehr muss abgewogen werden, wie die Lebenserwartung mit und ohne Operation sein wird, und ob es Alternativen zur operativen Therapie sowie beeinflussbare Risikofaktoren gibt, die durch eine bessere prä- und perioperative Vorbereitung minimiert werden können. Alle diese Faktoren müssen in die Therapieentscheidung einfließen. Dieser Entscheidungsprozess erfordert zwingend eine funktionierende interdisziplinäre sowie sektorenübergreifende interprofessionelle Zusammenarbeit, die über entsprechende fachliche und emotional-menschliche Kompetenzen verfügt, um die Patient*innen optimal zu beraten und anschließend verantwortungsvoll zu versorgen.

Onkologische Chirurgie älterer Menschen

Erkrankungen nehmen im Alter zu. Kommt dann eine Tumorerkrankung hinzu, ist es wichtig, einen multimodalen Therapieansatz genau abzuwägen, um mögliche Komplikationen zu vermeiden. Für die richtige Beurteilung des Behandlungsverlaufs ist die ärztliche Erfahrung, das zur Verfügung stehende interdisziplinäre Team und der individuell festgelegte Therapieansatz von entscheidender Bedeutung, um ältere onkologische Patient*innen erfolgreich zu behandeln.

Laut WHO wird es in den nächsten Jahren zu einem rasanten Anstieg der Tumorerkrankungen kommen. Diese werden alle Altersgruppen betreffen. Gleichzeitig werden sich Krebserkrankungen besser therapieren lassen, da die jüngsten Entwicklungen in



Das chirurgische Kompetenzteam der Alexianer Krefeld GmbH (v.l.): Dr. Adam Gorzawski, Zentrumskoordinator des Alexianer Darmkrebszentrums Krefeld, Prof. Dr. Feride Kröpil, Chefärztin der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Endokrine Chirurgie, Dr. Wilhelm-Ulrich Schmidt, Ärztlicher Leiter des Alexianer Darmkrebszentrums Krefeld, Dr. Stefan Pluntke MHA, Chefarzt der Klinik für Onkologie, Gastroenterologie und Hepatologie

der Tumorbilogie zeigen, dass individualisierte und personalisierte Therapien möglich werden. Dabei wird nicht nur das Alter der Patient*innen herangezogen, um die Tumorentstehung, Progression und Therapieoptionen zu beurteilen. Gerade in der Altersgruppe ab dem 60. Lebensjahr wird die alleinige Betrachtung der Tumorbilogie nicht ausreichen, um die optimale Therapie zu finden. Vielmehr wird die individualisierte und personalisierte Therapie ein Risikoassessment notwendig machen, nach dem sich je nach Risikoprofil der Patient*innen ein dezidiertes Therapieplan erstellen lässt. Denn mit zunehmendem Alter schwindet die Therapiebelastbarkeit sowohl für die systemische Therapie als auch für die onkologische Chirurgie. Dabei ist das chronologische Alter zwar nicht unwichtig, entspricht aber nicht unbedingt dem physiologischen/biologischen Alter der Erkrankten. Vielmehr müssen hier zur Entscheidungsfindung der Lebensstil und die Lebensumstände, sozioökonomische Faktoren, Ernährungszustand, sportliche und kognitive Fähigkeiten und vieles mehr

berücksichtigt werden. All diese Faktoren können eine Diskrepanz zwischen chronologischem und biologischem Alter bestätigen und damit eine individualisierte Interpretation der Therapiebelastbarkeit und möglichen Therapieoptionen begründen.

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe von **kollegial**, wie wir im klinischen Alltag verschiedene Methoden anwenden, um die Selbstständigkeit und Belastbarkeit von Patient*innen zu objektivieren. Dazu gehört auch, die körperliche und psychische Verfassung der Patient*innen vor dem Eingriff zu optimieren, um postoperative Komplikationen zu reduzieren.

 Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Endokrine Chirurgie
Chefärztin Prof. Dr. med. Feride Kröpil

Sekretariat Michaela Janhsen
Tel.: (02151) 334-2391
krefeld.visceralchirurgie@alexianer.de



Wahlleistungsstation für Psychotherapie und Psychiatrie

Therapeutische Vielfalt für individuelle Vielfalt

Mit unserem großen Behandlungsteam setzen wir uns mit Leidenschaft und einer Vielfalt an modernen Methoden für die psychische Gesundheit unserer Patient*innen ein. Wir bieten auf der frisch renovierten und hochwertig ausgestatteten Wahlleistungsstation auf 15 Behandlungsplätzen eine individuelle und intensive Therapie für Menschen mit Depressionen, Angst- und Panikstörungen, Zwangserkrankungen und Psychosen an.



(v.l.): Stellv. Stationsleiter Niko Pietza, Chefarzt Dr. Renato Pejcinovic, Verbundgeschäftsführer Benjamin M. Koch, Pflegedirektorin Nicole Hilbert-Kluczkowski und Klinikdirektorin Dr. Kathrin Batzill im neu gestalteten Wahlleistungsbereich der Klinik für Psychische Gesundheit

Wir behandeln beziehungsorientiert mit dem Ziel der Entaktualisierung des akuten Zustands, Stärkung der individuellen Widerstandsfähigkeiten und Steigerung der Selbstwirksamkeit unserer Patient*innen.

Aufgenommen werden privat- bzw. zusatzversicherte Menschen ab 18 Jahren, bei denen eine stationär behandlungsbedürftige psychische Erkrankung vorliegt.

Die Behandlung der psychischen Erkrankung erfordert die Anwendung verschiedener Behandlungsansätze in einem Gesamtkonzept, welches die individuelle Vorgeschichte, die Symptomatik und Kontextfaktoren berücksichtigt.

Die Behandlungsplanung erfolgt in enger Absprache mit den Patient*innen unter Berücksichtigung der Präferenzen und Wünsche.

Neben der 24-stündigen ärztlichen und pflegerischen Versorgung umfasst das Behandlungsangebot umfangreiche Diagnostik, Pharmakologie, Psycho-, Kunst-, Ergo- und Sporttherapie sowie eine intensive sozialarbeiterische Beratung. Alle modernen diagnostischen Möglichkeiten, wie zum Beispiel Laboruntersuchungen, EKG, EEG sowie MRT stehen zur Verfügung.

In intensiven chefärztlichen Gesprächen erfolgt eine kontinuierliche psychotherapeutische Begleitung und Überwachung des gesamten Behandlungsprozesses.

Patient*innen erhalten wöchentlich zwei bis vier psychotherapeutische Einzel- oder Gruppensitzungen. Es wird außerdem ein differenziertes patientenorientiertes Angebot aus kreativtherapeutischen, kognitiv-funktionellen und psychodynamischen Elementen bereitgestellt.

X Klinik für Psychische Gesundheit
Chefarzt Dr. med. Renato Pejcinovic

Sekretariat Karin Balters
Tel.: (02151) 334-7140
k.balters@alexianer.de



Nachwuchsförderung in der Urologie

Weiterbildungsprogramm – modern, kompetent und kollegial

Die Förderung des urologischen ärztlichen Nachwuchses ist ein zentraler Baustein der Klinik für Urologie, Kinderurologie, Urogynäkologie und Andrologie am Krankenhaus Maria-Hilf. Unter dem Motto „fordern und fördern“ folgt das Weiterbildungsprogramm unserer Klinik dem



Weiterbildungscurriculum (WECU) der Deutschen Gesellschaft für Urologie

(DGU). In der klinikinternen Weiterbildung durchlaufen die jungen Ärzt*innen die Teilbereiche Urogynäkologie und Kinderurologie und – nach erfolgreicher Facharztprüfung – die Andrologie. Zur Weiterbildung gehören auch Praxiserfahrungen in der ambulanten Urologie. Bereits seit drei Jahren wird der Rotationsaustausch erfolgreich mit dem Urologischen Zentrum in Neuss (UZN) praktiziert. So lernen Weiterbildungsassistent*innen die ambulante Urologie an zwei Praxisstandorten für ein Jahr auf höchstem Niveau kennen. Das partnerschaftliche Miteinander ist dabei ein zentrales Element dieses modernen, kompetenten und kollegialen Weiterbildungsconzepts.

Fortbildung ist wichtig. Deswegen freuen wir uns auf unser 16. Colloquium urologicum Crefeld (CuC) am 26. Oktober 2024. Auch in diesem Jahr steht unsere Fortbildungsveranstaltung unter dem Motto „Hot Topics in der Urologie – aus der Praxis für die Praxis und kontrovers diskutiert“. Unsere Themen sind:



Dr. Maïke Neutzer war die erste WECU-Absolventin, die dieses curriculäre Weiterbildungsprogramm erfolgreich durchlaufen und mit der Facharztprüfung abgeschlossen hat. Dr. Westphal konnte ihr die Urkunde überreichen. Weitere Absolvent*innen werden folgen.

Uropathologie, Bildgebung, Uroonkologie und urologische Prothetik. Namhafte Referent*innen aus ganz Deutschland haben bereits zugesagt, um uns bei unserer Veranstaltung zu unterstützen. Wir freuen uns sehr auf den kollegialen Austausch.

Eine moderne, kompetente und sektorübergreifende Medizin für unsere Patient*innen wird nur im Team erfolgreich sein und dafür steht unsere Urologie.

X Klinik für Urologie, Kinderurologie, Urogynäkologie und Andrologie
Chefarzt Dr. med. Jens Westphal

Sekretariat Sabine Krüger
Tel.: (02151) 334-2381
sabine.krueger@alexianer.de



Impressum

kollegial Fachinformation für unsere medizinischen Partner
Herausgeber Alexianer Krefeld GmbH | Krankenhaus Maria-Hilf | Dießemer Bruch 81 | 47805 Krefeld
V.i.S.d.P. Benjamin Michael Koch, Verbundgeschäftsführer
Redaktion Bérangère Beesen, Leitung Marketing
Ausgabe Juli 2024, kollegial erscheint viermal jährlich, Auflage 2.500 Exemplare
Fotos Titelfoto: © Georgii/Adobe Stock, alle anderen Fotos: © Alexianer Krefeld GmbH



Unsere Wahlleistungsstationen

Anspruchsvolle Wohnatmosphäre mit Hotelkomfort

Der Aufenthalt in unseren Wahlleistungsstationen für körperliche Gesundheit bedeutet auch Ruhe und Entspannung. Das hohe Ausstattungsniveau unserer Wahlleistungsbereiche hat echten Hotelkomfort und garantiert Gesundheitsversorgung mit hohem Standard in einer anspruchsvollen Atmosphäre.



Benjamin Michael Koch
Verbundgeschäftsführer
Tel.: (02151) 334-3551
b.koch@alexianer.de

ALEXIANER KREFELD GMBH

Krankenhaus Maria-Hilf
Dießemer Bruch 81 | 47805 Krefeld
Tel.: (02151) 334-0
info@alexianer-krefeld.de
www.alexianer-krefeld.de